Datenblatt Messkonzepte

ENO Energienetze Offenbach

Anlagebetreiber

Name Anlagebetreiber

Straße

PLZ | Ort

Anlagedaten

☐ Anlage gemäß EEG
☐ Anlage gemäß KWK-G

☐ Standardlastprofil (SLP)
☐ Registrierende Leistungsmessung (RLM)

Installierte Leistung der Anlage
☐ ≤ 100 kW ☐ > 100 kW

Angaben zum Messkonzept

Messkonzept der Anlage (Erläuterung siehe unten)

☐ 1
☐ 2a ☐ 2b
☐ 3a ☐ 3b
☐ 4a ☐ 4b
☐ 5a ☐ 5b
☐ 6 ☐ 7a ☐ 7b ☐ 7c

Entspricht keines der Messkonzepte in den Erläuterungen der Messanordnung der Anlage, dann stellen Sie diese bitte auf einem zusätzlichen Blatt dar.

Angaben zu Zählern

Zählernummern		Zähler kundeneigen/ 3. Messstellenbetreiber	rLm
Z1-Nr.	_____	☐	☐
Z2-Nr.	_____	☐	☐
Z3-Nr.	_____	☐	☐
ZE1-Nr.	_____	☐	☐
ZE2-Nr.	_____	☐	☐

Wenn der Messstellenbetreiber nicht die Soluvia GmbH ist, muss für jeden Zähler vor der Inbetriebsetzung das Zählerdatenblatt vollständig ausgefüllt vorliegen.

Einspeisesteuerung

EEG und KWK-Anlagen >100 kW

Gemäß § 9 Abs. 1 EEG (aktuell gültiges Erneuerbare-Energien-Gesetz) müssen alle EEG- und KWK-Anlagen, deren installierte Leistung 100 kW übersteigt, mit der Inbetriebnahme ab 1. Januar 2012 mit einer technischen Einrichtung zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung und zum jederzeitigen Abruf der jeweiligen Ist-Einspeisung (RLM-Messung mit Fernauslesung) ausgestattet sein.

Fotovoltaikanlagen

30 kW < P_{inst} ≤ 100 kW

Die Pflicht zur ferngesteuerten Leistungsreduzierung müssen auch Fotovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von mehr als 30 kWpeak erfüllen (Vergleiche § 9 Abs. 2 Nr. 1 EEG).

P_{inst} ≤ 30 kW

Die installierte Leistung meiner Fotovoltaikanlage ist ≤ 30 kW. Gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 2 EEG entscheide ich mich für:

☐ Ferngesteuerte Leistungsreduzierung durch den Netzbetreiber
☐ Dauerhafte Leistungsbegrenzung auf 70 % der installierten Leistung am Netzverknüpfungspunkt durch den Anlagenbetreiber

Bitte nutzen Sie für die Bestellung des GSM-Moduls und Netzteils für die ferngesteuerte Reduzierung der Einspeiseleistung das Dokument „GSM-Steuermodul Ausgabe“.

Marktintegrationsmodell für Fotovoltaikanlagen (§ 33 EEG)

Das Marktintegrationsmodell ist ab dem 1. Januar 2014 anzuwenden (bei Inbetriebnahme nach dem 1. April 2012).

Die Vergütungsfähigkeit der Überschussmenge von **PV-Anlagen größer 10 kW bis 1 MW** gemäß EEG ist auf 90 % der Erzeugungsmenge begrenzt. Sollte kein Erzeugungszähler zur Ermittlung des eigenverbrauchten Stroms vorhanden sein, gilt der eingespeiste Strom als die gesamt erzeugte Menge.

Die Vergütung des eigenverbrauchten Stroms entfällt für Anlagen mit Inbetriebnahme ab 1. April 2012.

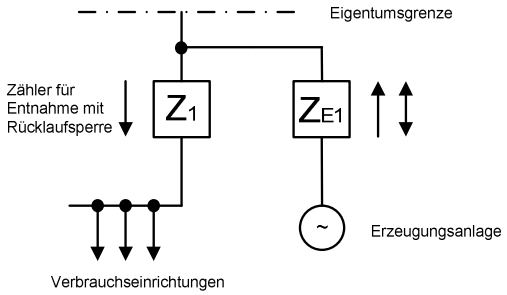
Anlagenzusammenfassung

Wenn auf demselben Grundstück innerhalb der letzten zwölf Monate bereits eine Fotovoltaikanlage in Betrieb gegangen ist, dann ist die Summenleistung der Anlagen zu betrachten (§ 9 Abs. 3 EEG). Abhängig von der Gesamtleistung gilt dann die Einspeisesteuerung (§ 9 Abs. 1 und 2 EEG).

Datenblatt Messkonzepte
Erläuterungen

Messkonzept 1

Volleinspeisung



Einspeisezähler:

Bis 40 kW Einspeiseleistung ist ein Einrichtungszähler erlaubt! (nur bei PV-Anlagen)
Ab 40 kW Einspeiseleistung ist ein zweiter Zähler für die Entnahme der Erzeugungsanlage erforderlich! (nur bei PV-Anlagen)
Ab 100 kW Einspeiseleistung ist eine registrierende Leistungsmessung erforderlich! (alle Anlagen)

Abkürzungen

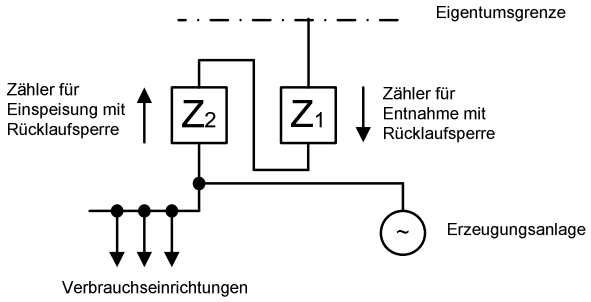
SLP: Standardlastprofil; Wirkarbeitszähler

RLM: Registrierende Leistungsmessung; Zähler der viertelstündlich die Leistungsdaten erfasst

Messkonzept 2a

Überschusseinspeisung

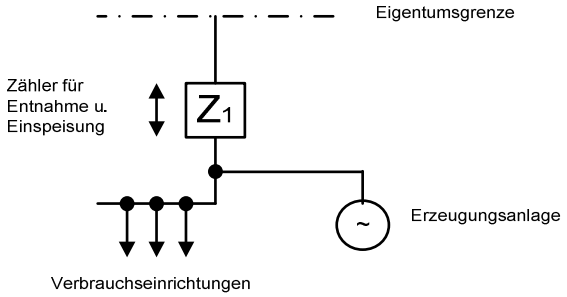
auch anzuwenden bei Marktintegrationsmodell ohne Erzeugungszähler
Nicht empfohlen bei PV-Anlagen > 10KWp und bei KWK-Anlagen



Messkonzept 2b

Überschusseinspeisung

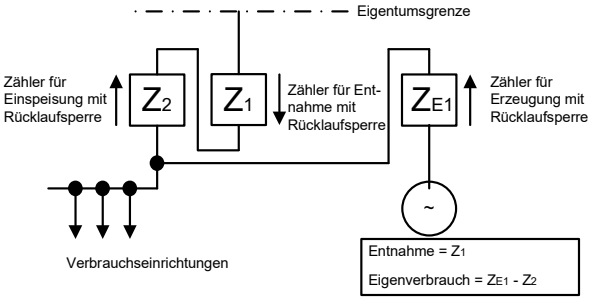
auch anzuwenden bei Marktintegrationsmodell ohne Erzeugungszähler
Nicht empfohlen bei PV-Anlagen > 10KWp und bei KWK-Anlagen



Messkonzept 3a

Überschusseinspeisung

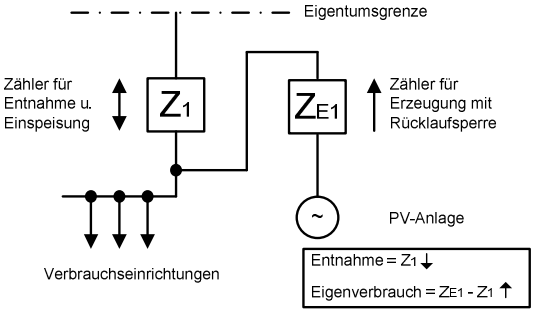
auch anzuwenden bei Marktintegrationsmodell mit Erzeugungszähler



Messkonzept 3b

Überschusseinspeisung

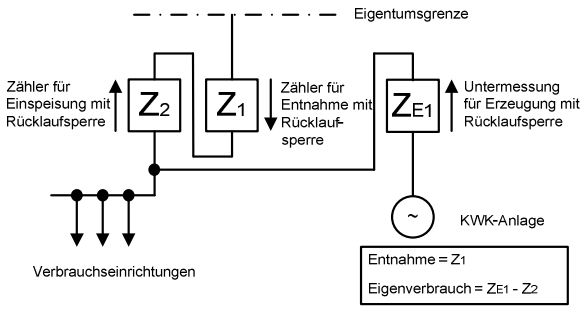
auch anzuwenden bei Marktintegrationsmodell mit Erzeugungszähler



Datenblatt Messkonzepte
Erläuterungen

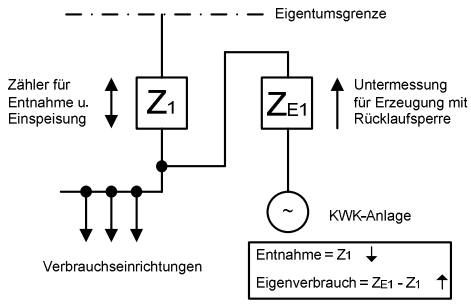
Messkonzept 4a

KWK-Untermessung (§ 4 Abs. 3a KWKG)



Messkonzept 4b

KWK-Untermessung (§ 4 Abs. 3a KWKG)

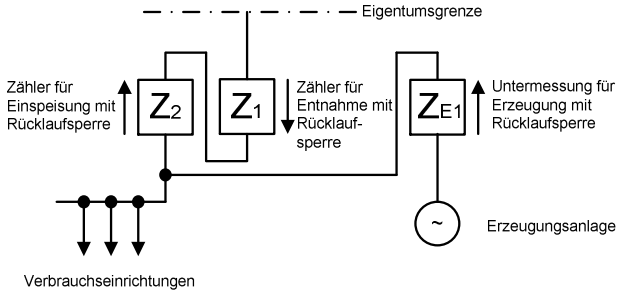


Messkonzept 5a

Kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe

Nur bei EEG!

Alle Zähler müssen RLM bzw. alle Zähler müssen SLP sein!



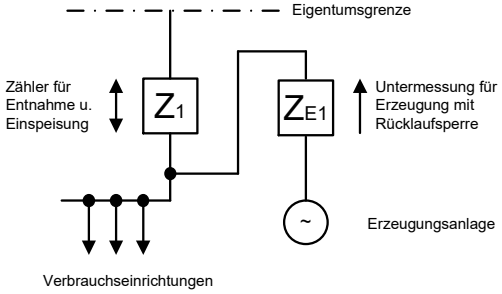
Abrechnungs-vorschriften:	Entnahme	= $Z_1 + (Z_{E1} - Z_2)$
	Einspeisung EEG	= Z_{E1}

Messkonzept 5b

Kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe

Nur bei EEG!

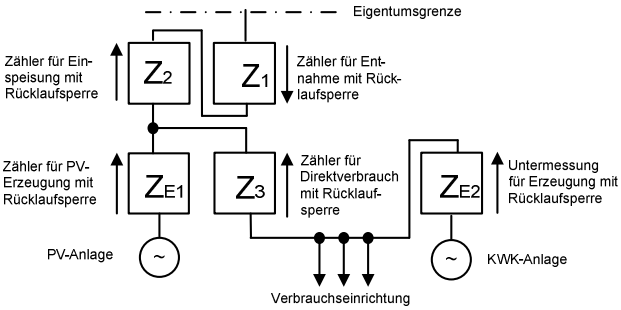
Alle Zähler müssen RLM bzw. alle Zähler müssen SLP sein!



Abrechnungs-vorschriften:	Entnahme	= $Z_1\downarrow + (Z_{E1} - Z_1\uparrow)$
	Einspeisung EEG	= Z_{E1}

Messkonzept 6

EEG-Einspeisung nach § 32 EEG und
KWK-Untermessung (§ 4 Abs. 3a KWKG)

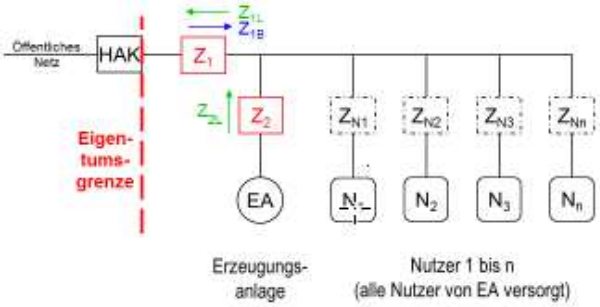


Abrechnungs-vorschriften:	Entnahme	= Z_1
	Überschusseinspeisung KWK	= Z_3
	Eigenverbrauch KWK	= $Z_{E2} - Z_3$
	Überschusseinspeisung PV	= $Z_2 - Z_3$
	Eigenverbrauch PV	= $Z_{E1} - (Z_2 - Z_3)$

Datenblatt Messkonzepte
Erläuterungen

Messkonzept 7a

Selbstversorgergemeinschaft
Alle Anschlussnutzer werden von Erzeugungsanlage versorgt

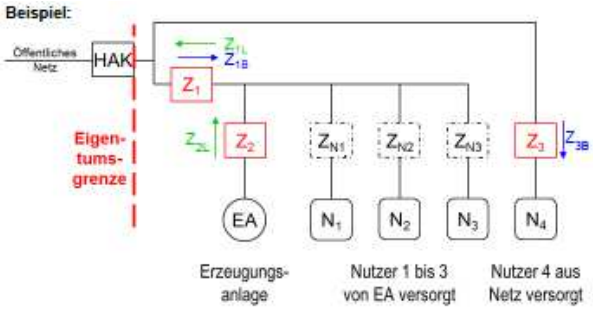


Für den Netzbetreiber relevante Zähler:
Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2: Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperre

Messkonzept 7b

Selbstversorgergemeinschaft
Hardwarelösung (2 Sammelschienenmodell)
für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer)

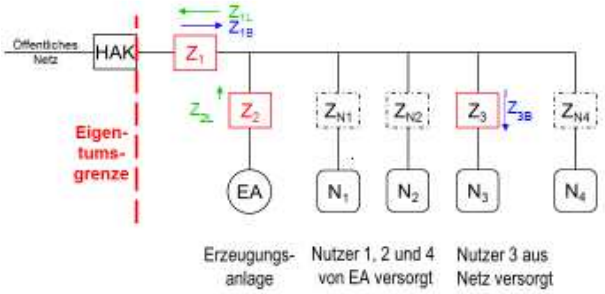
Beispiel:



Für den Netzbetreiber relevante Zähler:
Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2: Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperre
Z_3: Zähler für Bezug

Messkonzept 7c

Selbstversorgergemeinschaft
Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer



Für den Netzbetreiber relevante Zähler:
Z_1: Zähler für Bezug und Lieferung
Z_2: Zähler für Lieferung mit Rücklaufsperre
Z_3: Zähler für Bezug